



Der Kurbelkasten

Nr.: 192

Film und Videoclub Kelsterbach e.V.

SEPTEMBER 2025 bis JANUAR 2026

3/2025

56 JAHRE Film- und Videoclub Kelsterbach 1969 - 2025

KK-Jahrgang 49



Vereinsnachrichten des Film und Videoclub Kelsterbach

Eine runde Sache,

unser Abendausflug mit der
Höchster Fähre „Walter Kolb“

INHALT

Programm September 2025 bis Januar 2026	2
Autorenabend Klaus Lutze	4
Wir zu Gast in Kelkheim	6
Unsere Filmabende	7
Öffentlicher Filmabend 2025	15
Eine runde Sache	15
Einladung zu Rum und Stollen	17
Infos	18
Film des Jahres	19
Geburtstage	20

In eigener Sache

Ausgabe Nr.: 192/3-25

Herausgeber: **Film und Videoclub Kelsterbach e. V.**

Clubleiter: **Rolf Lohr**
Dieselstraße 23a
64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 06105 / 23589
rolflohr@gmx.de

Konto: **Kreissparkasse Groß-Gerau** BIC: HELADEF1GRG
IBAN: DE24 5085 2553 0005 0522 61
Volksbank Frankfurt BIC: FFVBDEFF
IBAN: DE89 5019 0000 **4101 5622 42**

Clubanschrift: Alte Schule am Schloßplatz, 1. Stock
e-mail: Vorstand@filmclub-kelsterbach.de
Homepage: www.filmclub-kelsterbach.de

Anschrift der Redaktion: **Roland Schmidt,**
Mauerstraße 19
65451 Kelsterbach

Erscheinungsweise: drei Ausgaben pro Jahr

Der Kurbelkasten wird an alle Clubmitglieder kostenlos abgegeben. Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt auch die Meinung des Vorstandes dar. Nachdruck einzelner Artikel ist unter Quellenangabe möglich.

PROGRAMM SEPTEMBER 2025 BIS JANUAR 2026

Sollten sich Abweichungen bezüglich der Anfangszeit für einzelne Clubabende ergeben sind diese für den jeweiligen Abend gesondert angegeben. *Bei Programmänderungen bzw. Verschiebungen sind die aktuellen Termine auf unserer Home Page zu finden.*

- | | |
|--------------------|--|
| 27. August | Angrillen im Schulhof , Wenzel heizt wieder den Grill an. |
| 3. September | Handwerkskunst - Filmbeitrag. Leitung: Franz-Josef Stenzinger |
| 10. September | Blick über den Tellerrand. Leitung: Rolf Lohr |
| 17. September | Gastabend: Unsere Filmfreunde aus Kelkheim. |
| 24. September | Filmabend: Infos zu diesem Abend werden per E-Mail am Sonntag 21.9. verteilt. |
| 1. Oktober | Wie kann KI uns bei unserem Filmhobby unterstützen? Leitung: Artur Westenberger |
| 8. Oktober
Lohr | Filmen in einer anderen Dimension. Leitung: Rolf Lohr |
| 15. Oktober | Gastabend: Unsere Filmfreunde aus Maintal-Bischofsheim |

22. Oktober **Oktoberfest im Clubraum** bei Weißwurst, Radi und Fassbier.
29. Oktober Filmabend: Letzte Möglichkeit, um beim Film des Jahres 2025 dabei zu sein.
Klimainsel Kelsterbach von Roland Schmidt 30min
Sollten weitere Filmmeldungen vorliegen, werden diese per E-Mail am 26.10. verteilt.
2. November **Endausscheidung** zum "Film des Jahres 2025".
Sonntag Ab 14.00 Uhr im Clubraum bei Kaffee und Kuchen.
5. November Vorbereitungen für den Öffentlichen Filmabend, wer macht was?
12. November **Autorenabend:** Rolf Lohr. Für Unterhaltung (Filme) und Verpflegung ist gesorgt.
19. November **Öffentlicher Filmabend** im Fritz-Treutel-Haus
Vorführbeginn 19.00 Uhr. *Programm wird noch festgelegt.*
26. November Filmabend: Infos zu diesem Abend werden per E-Mail am 23.11. verteilt.
3. Dezember **Ausflug zum Weihnachtsmarkt** nach Mainz mit Abschluss im Brauhaus "Eisgrub".

10. Dezember **Jahresabschlussfeier** mit unserem traditionellen „Rum und Stollen“. Siegerehrung der Jahreswertung "Film des Jahres 2025". **Beginn 15.00 Uhr**

Weihnachtsferien

14. Januar **Jahresauftakt** bei Sekt und Häppchen mit Uraufführung unseres Ausflugsfilmes mit der Höchster Fähre Walter Kolb.

21. Januar **Generalversammlung** mit Vorstandswahl, ein Termin den sich jeder in seinem Kalender notieren sollte.

28. Januar Filmabend: Infos zu diesem Abend werden per E-Mail am 25.1. verteilt.

AUTORENABEND VON KLAUS LUTZE

Liebe Filmfreunde

Wenn von einem Abschiedsabend gesprochen wird: aber nicht beim FCK Klaus Lutze wird mit einem Autorenabend angekündigt.

Ja, es sitzen viele Ältere in unseren Reihen, aber wer denkt schon an's aufhören. Eine gute alte Tradition hat sich in diesem Club gehalten: Ein Jeder ist für den Anderen da.



Gabriele und ich wurden schon freudig am Bahnhof abgeholt und begrüßt, weil es mit dem Auto in der Nacht nicht mehr so klappt. So wurden wir dann

auch wieder heimgebracht. Danke an das Ehepaar Lohr an dieser Stelle. Die Gefühle sind kaum zu schildern, die aufkommen, wenn man nach längerer Zeit den Clubraum betritt: Da sitzen am großen runden Tisch viele bekannte und vertraute Gesichter, etwas älter geworden, aber immer noch voll im Geschehen, wie könnte es anders sein.

Auch Gerhard Braun saß an seinem Stammsitz, es kommt einem vor, wie vor 100 Jahren und in Gedanken wird er auch noch in 100 Jahren da noch sitzen. Nicht wegzudenken.

Da ist es auch erforderlich darüber nachzudenken, welche Filme suche ich aus, für ein solch anspruchsvolles Publikum.

Ich hatte es nicht schwer, denn es bestand der Wunsch mit mir noch einmal Paris zu erleben. Paris ist nun mal unsere große Liebe mit seinen Bildern und der Musik. Eine meiner Lieblingsreisen in das Baltikum war mein zweiter Beitrag, wobei ich immer versucht habe, nicht nur Land und Leute zu zeigen, sondern auch meine Gefühle zu übermitteln. Das fiel mir auch nicht schwer bei meinem letzten Beitrag: Die Blume der Provence zu entblättern. Die wunderbare Besprechung und Teilnahme danach wird mir noch lange in Erinnerung bleiben.

Die Gesprächskultur im Club ist unsterblich.

An dieser Stelle erwähne ich gerne noch einmal Gerhard Braun.

Lieber Gerhard, daran hast du einen großen Beitrag, denn du hast immer dafür gesorgt, dass miteinander und nicht gegeneinander diskutiert wird. Danke dafür.

Auch dieser Bericht ist nicht das Ende meiner tiefen Verbundenheit zu diesem Club. Meine Gedanken werden immer bei euch sein und ich werde auch noch einmal vorbeikommen, solange es noch möglich ist, es muss ja nicht mit dem Fahrrad sein.

Es grüßen herzlich Gabriele und Klaus

Unser Ehrenmitglied Klaus Lutze und seine Gemahlin gestalteten am 7. Mai einen vorzüglichen Autorenabend, der den Kelsterbachern noch lange im Gedächtnis bleiben wird.

Dankenswerter Weise hat Klaus selbst einige Zeilen zu seinem Autorenabend geschrieben. Vielen Dank!

Die Filme, die das Ehepaar mitgebracht hatte, zeigte uns noch einmal die besondere Qualität und auch besondere Machart.

Was Klaus uns in seinem Bericht mitgeteilt hat, ist genau das, was unsere Clubmitglieder an den Filmen der Familie Lutze so schätzten.

Jeder Film war eigentlich immer etwas Einzigartiges!

WIR ZU GAST IN KELKHEIM

Am 15. Mai war der Filmclub Kelsterbach wieder bei uns zu Gast. Die Kelsterbacher hatten fünf Filme mitgebracht und auch die jeweiligen Autoren waren dabei.

Zuerst zeigte Jupp Dworschak „In Italiens Norden – La Cinque Terre“ und wir bekamen einen guten Eindruck von diesem interessanten Küstenabschnitt und wir können erahnen warum er so oft besucht wird.

Rolf Lohr nahm uns mit seinem Film „Der Stille“ auf seinem Motorrad mit auf eine Gotthardüberquerung. In eindrucksvollen Bildern zeigt er bei unterschiedlichen Wetterbedingungen die Schönheit dieser Landschaft und vermittelte auch das besondere einer Motorradfahrt.

Mit seinem Film „Valentin“ über den gleichnamigen aber nie fertig gestellten U-Boot Bunker in Bremen und die unmenschlichen Bedingungen bei seinem Bau machte uns Diemo Luttenberger sehr nachdenklich.

Roland Schmitt zeigte uns mit seinem Film „Land der „Offenen Fernen“ die Rhön“, dass man nicht in die Ferne reisen muss um eine abwechslungsreiche Landschaft, schöne Städte und Ortschaften und vor allem eine vielfältige Natur, die Roland, wie immer, hervorragend eingefangen hat, zu erleben.

Mit seinem Film „Der Supercomputer“ von 2012 war Wenzel Nießner seiner Zeit weit voraus, denn er ahnte schon damals was die KI heute so alles versucht.

Mit dem Überraschungsgag des Films endete ein gelungener Abend. Die tollen Filme wurden eingehend besprochen und ich glaube auch unser Kelkheimer Buffet kam gut. Wie danken den Kelsterbachern für Ihren Besuch.

Klaus Walter

Am 15. Mai besuchten wir unsere Filmfreunde vom "Nachbarfilmclub" Kelkheim.

Wie schon mehrfach angesprochen, waren die "Möbelstädter" unsere ersten, mit denen wir freundschaftliche "Bande" knüpften.

Sie haben zum Glück bis heute gehalten. Es ist immer wieder eine besondere Freude, wenn sich die Filmer mit Begleitung einmal im Jahr treffen und sich austauschen.

Neben den Gesprächen werden den Gästen stets kulinarische Köstlichkeiten geboten, die seinesgleichen suchen!!!

Dafür und den Bericht von Klaus möchten wir uns sehr bedanken.

Wir freuen uns auf euren Gegenbesuch am 17. September. Schmidtchen

UNSERE FILMABENDE

Filmabend vom 23. April

Kulturlandschaft *Manfred Best* 19min 3.814

Kulturlandschaft von Manfred Best

Informationen des Autors zu seinem Film:

Kulturlandschaft von M. Best

Bei unseren Urlauben auf und nach Sizilien buchten wir immer die Autofähre Route Genua – Palermo bzw. umgekehrt. Immerhin bedeutete das für uns 2 x 1200 km per Auto gespart.

Einmal wählten wir eine andere Route. Bei unserer Rückreise von Palermo ging es nach Piombino.

Der Grund war ein geplanter Besuch von Cinque Terre.

Vom Hören und Sagen kannten wir die von der UNESCO geschützte Kulturlandschaft. Aber selbst einmal sehen und erleben, das ist dann doch etwas Anderes.

Wir besuchten die 5 Ortschaften, die dem Gebiet „Cinque Terre“ seinen Namen gaben. Wir konnten den typischen Flair einer Italienischen Region von Land und Wasser bewundern.

Begeisterung und Faszination wechselten sich ab, was hoffentlich in unserem Film zu sehen und zu erkennen ist.



Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

- + Sehr gute Aufnahmen
- + Farbqualität sehr gut
- + Ich war noch nie dort, macht Lust auf eigenen Besuch
- + Gute Abfolge der 5 gezeigten Orte
- + Interessante Abwechslung durch Aufnahmen der Löschflugzeuge
- + Gute Übersicht
- + Schöne Szenen der jungen Frau mit Hut
- + Prima Idee die 5 Dörfer vom Meer aus zu zeigen
- Eine verwackelte Szene vom Wasserspiegel
- Kamera „sucht“ Löschflugzeug bei der Landung. Die Szene könnte entfernt werden

Mein Fazit:

Ein gut gemachter Film der diese wunderbare Urlaubsregion prima in Szene setzt. Die anschließende sehr positive Diskussion ließ nicht vermuten, dass der Film doch bei einigen Zuschauern nicht so gut angekommen ist. Schade, dass diese Zuschauer nicht den Mut fanden ihre negative Beurteilung in der Filmbesprechung offen zu legen. Oder haben doch immer noch ein paar nicht die Bewertungsrichtlinien verstanden ? Der Film ist meiner Meinung nach mit 3,814 unterbewertet. Dies ergab auch eine nachträgliche Diskussion beim abschließenden „Gläserspülen“ bei der sich die Anwesenden diese Bewertung nicht erklären konnten.

Karl Reuter

Filmabend vom 28. Mai

Der Ätna und die Alcantara *Manfred Best* 11min 3,779

Irgendwo im Nirgendwo *Rolf Lohr* 8min 4,243

Der Ätna und die Alcantara von Manfred Best

Informationen des Autors zu seinem Film

Der Ätna liegt auf Sizilien und ist mit ca. 3300 Metern der höchste und aktivste Vulkan Europas. Schon bei der Anfahrt in Richtung Ätna sehen wir was er in den vergangen Jahren angerichtet hatte. Mit einem Kabinenlift überbrücken wir weitere 600 Höhenmeter und umgebaute Unimogs bringen uns dann in ca. 30 Minuten Fahrzeit auf 3000 Meter, der möglichen Höhe für Tagesgäste.

Die Fahrt hinauf Richtung Hauptkrater ist sehr wackelig und gleicht einem Höllenritt. Oben angekommen erwartet uns ein Vulkanführer, der in verschiedenen Sprachen die Eigenheiten des Ätna erklärt.

Es ist Anfang Juni und Schneereste sind noch vorhanden. An anderen Stellen dampft es und warme Gase entweichen aus den vorhandenen Erdspalten. Hier oben haben wir Winter, Sommer und Wind der die feine Asche in die Luft trägt. Auch steigt permanent eine Dampf oder ist es eine Rauchwolke aus dem Krater empor. Egal wo man hinsieht überall Asche und

abgekühlte Lava. Zurzeit brodelt der Ätna leicht vor sich hin und deshalb ist für uns eine Begehung mit entsprechendem Respekt möglich.

Am Fuße des Ätna wo Pflanzen und Blumen die Erde bedecken gefällt es uns eigentlich besser. Natürlich war die Begehung des Ätna's doch etwas Besonderes.

Nach ein paar Kilometern Fahrt gelangen wir zu einer weiteren Attraktion auf der abgewandten Seite des Ätna's.

Alcantara ist ein Gebirgsfluss und Schlucht zugleich. Der Eintrittspreis pro Person beträgt 1,50 € und es müssen ca. 200 Stufen ins Tal überwunden werden.

Die Alcantara ist ein Gebirgsfluss mit glasklarem aber auch kühlem ja sogar kaltem Wasser. Zwischen 9 - 11 Grad ist das Wasser. Für nicht so hart gesottene Mitbürger kann am Empfang gegen Gebühr so was wie eine Anglerhose geliehen werden. Da bleibt man trocken und friert nicht so sehr. Die Alcantara hat sich ihren Weg durch Basaltische Lava gebahnt und wird auf ihrem Weg von etlichen Quellbächen gespeist. Basaltwände reichen bis 50 Meter in die Höhe und üben einen gewissen Charme auf den Besucher aus.

Die Alcantara“ Fluss und Schlucht“ befinden sich in einem Naturschutzgebiet und wird auch streng geschützt.

Für uns ist klar, dass die Alcantara Schlucht ein weiterer Höhepunkt unseres Besuchs auf Sizilien war.

Im Film wird hoffentlich das Erlebte und Gesehene klar zu erkennen sein.

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

- + Interessante Aufnahmen des Ätna
- + Ödnis der Lavalandschaft am Ätna kam gut rüber
- + Die schlechte Wegstrecke auf den Ätna war beeindruckend
- + Sehr gute Aufnahmen der Gole (Schlucht) Alcantara
- Starke Windgeräusche
- Teilweise schlechte Bildqualität verursacht durch schlechtes Ausgangsmaterial – Hi8
- Zwei Szenen von erstarrter Lava könnten rausgenommen werden

Mein Fazit:

Ein gut gemachter Urlaubsfilm, der viele Erinnerungen wach werden lässt.
Auch bei mir, da wir, Marion und ich, diese zwei Orte auch schon erleben
durften.

Karl Reuter

Irgendwo im Nirgendwo

von Rolf Lohr

Informationen des Autors zu seinem Film

Da war ein Film im Fernsehen, ein Bericht über die Färöer Inseln. Ach dachte ich, da habe ich doch auch einiges an Rohmaterial auf meiner Festplatte. Allzu viel Aufnahmen waren es dann nicht, die ich von dem 3 ½ stündigen Aufenthalt eingefangen hatte.

Ein Filmchen von 8 Minuten ist es dann geworden. Eindrücke, gesammelt während des Landausflugs einer Kreuzfahrt im Juni 2006.

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

Der Film zeigt einen Landgang von 3 ½ Stunden in Tórshavn, der Hauptstadt, und Inselrundfahrt auf den Färöer-Inseln im Zuge einer Kreuzfahrt mit der Maxim Gorgi. Er beginnt mit diesigem Wetter und die auftauchenden Inseln im Dunst, welches die wechselhaften Wetterverhältnisse widerspiegelt.

Der Autor erzählt die Geschichte der autonomen Färöer, die aus 18 Inseln besteht und zu Dänemark gehört. Er geht auf die Gebäude ein und auch auf deren bewachsene Dächer, beschreibt, dass der Aufenthalt nur einen kurzen Einblick in das Land erlaubt.

Der Kommentar ist informell und klar gesprochen, der Film wurde mit Musik unterlegt, die beim Publikum gut ankam. In Bezug auf das alte Filmmaterial gute und abwechslungsreiche Bilder.

Der Film wurde mit Bildern aus dem Internet ergänzt zum Thema Wal- und Delfinfang, welcher zur „Tradition“ des Landes zählt. Was die Frage aufwirft: muss solch eine Tradition weitergeführt werden, da sie ja nicht mehr in altbewerterweise, sondern mit modernsten Mitteln durchgeführt wird.

Hier wird uns vor Augen geführt, dass man aus altem Bildmaterial schnell mal einen neuen Film gestalten kann, wenn das Filmmaterial gut sortiert und archiviert auf der Festplatte abgelegt ist.

Franz-Josef Stenzinger

Filmabend vom 25. Juni

Auf geht nach Flandern *Manfred Best* 15min 3,967

Auf geht nach Flandern von Manfred Best

Informationen des Autors zu seinem Film

Unser erstes Ziel auf unserer Reise nach Belgien war die Hauptstadt Brüssel. Um von Brüssel etwas zu sehen entschlossen wir uns den City Sightseeing Bus zu nehmen. Gleich nach der nächsten Ecke war dann ein Fotostopp, um das Männer Piss abzulichten. Weiter ging dann die Fahrt am Rathaus vorbei und am Königlichen Palast bis hin zu Belgiens berühmtesten Bauwerk dem Atomium.

Erbaut wurde das Atomium zur Weltausstellung EXPO 1958. Nach der Ausstellung sollte das Atomium wieder demontiert werden, was aber nicht geschah, sondern es bildet heute als Wahrzeichen den größten Anziehungspunkt der Stadt.

Das Bauwerk ist 102 Meter hoch, hat 9 Kugeln mit 18 Metern Durchmesser. Über Rolltreppen kommt man von Kugel zu Kugel. Jede Kugel hat eine andere Bestimmung. Eine beherbergt ein Restaurant, eine andere, eine Diskothek und ein Museum mit Andenkenladen ist ebenfalls dabei. Die oberste Kugel lädt ein, Übersichtsfotos von der Hauptstadt Brüssel zu machen.

Belgische Pralinen werden auch braunes Gold genannt. Der Einkauf wurde uns aber verwehrt, denn die Patisserie hatte geschlossen. Also weiter nach Brügge. Brügge ist die Hauptstadt der Provinz Westflandern. Am Marktplatz angekommen, beginnt der Stadtbummel und lädt zum typischen Mittagstisch ein, Muscheln mit Pommes. Hier besteht auch die Möglichkeit die Stadt per Kutsche zu erkunden. Wir hatten gelesen dass der Fluss Reie die Stadt durch fließt und ein Kanalsystem von 12 Kilometern bildet. Was liegt also näher als die Stadt per Boot zu erkunden. Brügge wird gerne „Venedig des Nordens“ genannt. Pech, auch hier gibt es keine Pralinen. Also fahren wir weiter nach Ostende. Ostende ist eine Hafenstadt und Seebad mit viel Zuspruch. Mit über 70.000 Einwohnern ebenfalls eine Stadt in Westflandern.

Entlang der Uferpromenade werden die Möwen, im Vorbeiflug, von den Touristen mit Pommes gefüttert. Der Strand und die Seebrücke laden zum Verweilen ein. Wir wollen und müssen aber weiter zum Hotel was wir in ° de Haan an Zee“ für die nächsten Tage gebucht haben. Hier im Hotel Astel in de Haan an Zee werden wir unsere restlichen Urlaubstage verbringen. Auch hier sind wir direkt am Meer und fühlen uns zum Wasser hingezogen. Trotz Sonnenschein erscheint uns das Wasser bei 18° kühl und nur unsere Füße bekamen Bekanntschaft damit. Die Jugend scheint die Wassertemperatur nicht zu jucken. Nach dem Motto „wir sind in Urlaub und das an der See.“

Wir genehmigen uns ein Kühles Blondes zum Mittagessen und ziehen Spaghetti dem Nationalgericht Muscheln und Pommes vor. Von der Uferpromenade können wir gelassen dem Treiben am Strand zusehen.

Aber diesmal haben wir Glück. Die Patisserie Jean Pierre hat offen und wir bekommen „Belgische Pralinen“ zum sofortigen Genuss.

Das war das Thema des Films.

M. Best

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

Das hat gefallen: Sehr gute Aufnahmen im und um das Atomium in Brüssel. informative Stadtführungen und Kommentierung. Spaziergang zeigt eindrucksvolle Häuserfassaden. Hintergrundmusik gut ausgewählt und eingesetzt. Der Film ist gut bei den Zuschauern angekommen. Das hat noch Potential: 4-5 Szenen mit Formatsprüngen. Mängel in der Bildqualität. Roter Faden „Pralinen“ nicht besonders gelungen. (Nicht bis zum Filmende durchgehalten)

Fazit:

Manfred Best besucht mit seiner Frau die flämische Region Belgiens. In den Städten Brüssel, Brügge und Ostende halten sie das, was ihnen gefällt, für ihren Film fest. Es sind die besonderen Bauwerke und das umtriebige Treiben in den traditionsreichen Orten. Brüssel glänzt mit dem Atomium und moderner Architektur. Brügge -das Venedig des Nordens- beeindruckt mit mittelalterlichen Giebelhäusern und den Kanälen, die die Stadt durchziehen.

Ostende überzeugt mit weitläufigen Badestränden. Der Rote Faden im Film sind die belgischen Pralinen, die offenbar nicht überall zu bekommen sind. Oft sind die beiden zur falschen Zeit am richtigen Ort und müssen auf die traditionelle Köstlichkeit verzichten. Als dann doch der Einkauf gelingt, machen sich die beiden über die Delikatesse her und erleben doch noch einen kulinarischen Hochgenuss.

AW

Opas Garten bietet Abwechslung *Manfred Best* 9min 3,983

Opas Garten bietet Abwechslung von Manfred Best

Informationen des Autors zu seinem Film

Was soll ich über diesen Film schreiben?

Der Film schildert was in einem Garten passieren kann wenn der Opa mit seinem Enkel Gartenarbeiten ausführt.

Es wird ein Pfirsichbaum gepflanzt und damit es nicht zu langweilig wird, sollen ein paar Spielchen die Aufmerksamkeit des Enkels belohnen.

Das ein Trampolin, in Nachbars Garten mitbenutzt werden darf, zieht natürlich auch in den Garten.

Dass auf diese Art Tier und Pflanzenwelt näher gebracht werden versteht sich von selbst.

Der Erinnerungswert in diesem Film ist vorprogrammiert und wir werden uns später gerne daran erinnern.

M.Best

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

- + Sehr schöner Film von Opa und Enkel
- + Solche Filme haben Bestand – besonders für die Familie
- + Gute Bildqualität

+ Opa hat sichtlich Spaß beim Filmen, Jahre später wird der Enkel den Film zu schätzen wissen

- Blumen in Großaufnahme, werden im Garten nicht gezeigt

Mein Fazit:

Ein interessanter Film in dem der Opa dem Enkel die verschiedenen Arbeiten im Garten näher bringt. Aufgelockert durch ein paar Spielereien mit dem Enkel. Ein sehr gut gemachter Familienfilm, der auch viele Jahre später dem Enkel noch viel Freude bereiten wird.

Karl Reuter

ÖFFENTLICHER FILMABEND 2025

„Öffentlicher Filmabend“ 19.November 2025

Buß- und Bettag im Fritz-Treutel-Haus

Die Veranstaltung beginnt um 19.00 Uhr.

Auch in diesem Jahr sind genügend Filme vorhanden, welche wir am Buß- und Bettag präsentieren können. Derzeit sind die Filme noch nicht festgelegt, da wir, wie immer, erst noch auf das Ergebnis unseres Jahreswettbewerb "Film des Jahres 2025" warten wollen. Wir hoffen, dass unsere Mitglieder wieder kräftig die Werbetrommel röhren, damit wir wieder ein „volles Haus“ haben. Am besten ist immer noch die „Mund zu Mund“ Werbung. Selbstverständlich freuen wir uns auch darauf, wenn die befreundeten Filmclubs wieder recht zahlreich unseren „Öffentlichen“ besuchen.

Rolf Lohr

EINE RUNDE SACHE

Unser Ausflug mit der Höchster Mainfähre, von der Kelsterbar zur Kostheimer Schleuse.

21 Clubmitglieder, 5 davon mit ihren Partnerinnen und 7 Gäste waren an Bord der Walter Kolb.

Treffpunkt war die Kelsterbar, um 18.30 Uhr steuerte die Fähre die Uferpromenade an. Nach dem Boarding konnte die Tour beginnen, zuerst hätten wir uns doch fast verfahren, steuerte der Kapitän doch gen Frankfurt. Für das Essen haben wir wieder selbst gesorgt, der Einfachheit halber gab es



wieder Fleischwurst Laugenbrezel und Brötchen. 11 Ringe Fleischwurst, und damit war dann auch schon Schluss mit Einfach.

Roland startete eine Odyssee durch Kelsterbachs Supermärkte. Obwohl vorbestellt, konnten sich nur

unter erschweren Bedingungen die 11 Ringe beschaffen. Gefühlt waren die 11 Ringe schneller „verputzt“ als beschafft.

Getränke gab es aus dem Bordeigenen Kühlschrank, serviert vom Pächter



der Fähre, Sven Junghans. Nicht nur den Getränkесervice, auch Erläuterungen zur Strecke, zu Sehenswertem und technischen Details wie z.B. zum Schleusen hatte Sven Junghans übernommen. Leider waren einige jedoch zu sehr in ihr eigenes Gespräch vertieft, als dass sie hätten zuhören können.

Einfach traumhaft war das Wetter, dementsprechend war auch die Stimmung. Roland, Diemo und ich, wir hatten unsere Kameras dabei und hielten den abendlichen Ausflug im Film fest. Wer den Film dann letztendlich bearbeitet

darf, dass wird dann noch ausgeknobelt werden. Der Vorführtermin steht jedenfalls schon einmal fest, der 14. Januar 2026.

„Das ist einmal eine ganz andere Perspektive“, dieser Satz war des Öfteren zu hören.

Kurz vor der Kostheimer Schleuse machten wir kehrt. Hätten wir bis zur Mündung in den Rhein gewollt, wäre uns die Zeit, durch die zusätzlichen Schleusungen etwas aus dem Ruder gelaufen.

Gemütliches Beisammensein, das Pflegen unserer Gemeinschaft, dazu dienen solche Aktivitäten. Wie es damit weitergeht, darüber sprechen wir im Club und finden hoffentlich auch für nächstes Jahr eine Möglichkeit für einen GEMÜTLICHEN Ausflug!

Rolf Lohr

Einladung zu Rum und Stollen

am 10. Dezember 2025

Beginn 15.00 Uhr



Mit Siegerehrung
der Sieger zum
„Film des Jahres“.

Eingeladen sind alle Clubmitglieder mit Familie und Freunde des FCK.

INFOS

"Maibowle trifft Pizza" ,so lautete unser Programmpunkt für den 21.Mai. Unter dem Motto "Neue Ideen braucht der Club" hatten wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein ohne viel Film entschlossen. Und der Erfolg hat nicht auf sich warten lassen, unser Clubraum war proppenvoll.

Es war ein schöner Abend mit vielen Gesprächen und bester Laune. Bis wir die Maibowle und die Pizzen aber zusammenhatten, war ein recht schwieriger Weg.

Der Getränkeladen kannte keine Maibowle, ich musste das erst einmal erklären und zeigen, wo das seltene Getränk im Laden zu finden war. Die Pizzen wurden für eine fest gelegte Zeit bestellt, wo sich unser Clubraum befindet erklärt usw.

Fazit: mit dem Handy musste der "Ausfahrer" gesucht werden , um dann endlich die glücklicherweise noch warme Pizza zu verspeisen, die aber sehr gut geschmeckt hat.

In diesem Jahr trafen sich die Väter oder auch keine, wieder zur traditionellen Vatertagstour.

8 wackere Filmkameraden machten sich dann auf, die von mir ausgesuchte Wanderung (ca. 1 1/2 Stunden) in Angriff zu nehmen.

Es ging dieses Mal um den Mönchwaldsee, ein früherer Baggersee, der zum Spazierengehen einlädt.

Mit der Wanderung und der anschließenden Einkehr bei den "Hundefreunden" (wo auch Karin und Fred sich noch einfanden) waren alle zufrieden.

Ein Film von der Offenbacherin Ulrike Kremser stand am 4.Juni auf dem Programm. Es war ein Film, der über das normals Maß von Filmamateuren hinausging. Es wurde eifrig, auch gegensätzlich diskutiert. Anschließend fand eine interessante Diskussion über die Rückkehr des "fck" zum "Offenen Kanal" in Offenbach statt. Der Ausgang ist noch offen. Wir bleiben aber dran!!!!

Wie im letzten Jahr, charterte Rolf auch heuer wieder eine Fahrt mit der "Höchster Fähre", dieses Mal Richtung Mainmündung in den Rhein. Die prima Fahrt ging bei bestem Wetter, eine leckeren Brotzeit, gut gekühlten Getränken und bester Laune bis zu Kostheimer Schleuse und zurück. Schade, dass wir in der Kelsterbar nichts mehr "Flüssiges" bekamen. Rolf, vielen Dank für deine Mühe!!!!

Es war wieder schön (siehe hierzu gesonderten Bericht ab Seite 16).

Schmidtchen

FILM DES JAHRES JAHRESWERTUNG 2025

Platz	Titel	Autor	Wertung	Media player	Zeit
1	Immer wieder gerne	Rolf Lohr	4,346	X	15
2	Filzmoos, unsere zweite Heimat	Roland Schmidt	4,307		45
3	Irgendwo im Nirgendwo	Rolf Lohr	4,243		8
4	Impressionen vom Naturschutzgebiet Mönchbruch	Roland Schmidt	4,193		18
5	Opas Garten bietet Abwechslung	Manfred Best	3,983		9
6	Auf nach Flandern	Manfred Best	3,967		15
7	Sizilien – Insel mit Antike	Manfred Best	3,964		13
8	Kulturlandschaften	Manfred Best	3,814		19
9	Der Ätna und die Alcantara	Manfred Best	3,779		11
10	Heftrich feiert Kerb 2024	Artur Westenberger	3,400		18

Geburtstage

In den Monaten September 2025 bis Januar 2026 feiern die folgenden Clubmitglieder ihren Geburtstag

17. September Franz-Josef Stenzinger

12. Oktober Sigrid Streckfuss

19. Oktober Anita Haun

28. Oktober Eugen Müller

1. November Dietmar Luttenberger

6. November Wenzel Nießner

16. November Gerti Wildenhof

16. Dezember Klaus Lutze

29. Dezember Heidelinde Robert-Steiner

6. Januar Peter Würffel

9. Januar Karlheinz Barth

26. Januar Dietmar Firus

31. Januar Rolf Lohr

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen für das kommende Lebensjahr alles Gute und weiterhin viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby.